

## Neue Lampen stehen – Tempomessgerät fehlt

### Mehr Licht am Gelldorfer Weg / „ProLand“-Mittel für einen Wirtschaftsweg nach Südhorsten

**Gelldorf.** Beim jüngsten Schnatgang und bei nachfolgenden Beratungen des Ortsrates sind alle Anliegen erfasst worden, die nach und nach in Gelldorf abgearbeitet werden sollten. In der Zwischenzeit ist das meiste davon erledigt, wie Ortsbürgermeister Andreas Hofmann jetzt auf Anfrage bestätigte. Gelldorf sei in den vergangenen Monaten wieder ein gutes Stück vorangekommen, betonte das im September einstimmig wieder gewählte Gemeinde-Oberhaupt.

Nach einem schweren Verkehrsunfall auf dem Gelldorfer Weg, an dem ein Radfahrer und ein Fußgänger beteiligt waren, hatte der Ortsrat das Aufstellen zusätzlicher Lampen an der Ostseite der Anliegerstraße gefordert. Der Rat der Stadt schloss sich dieser Forderung an. Seit kurzem stehen dort vier weitere so genannte Kofferleuchten, die in dunklen Nächten diese schmale Wegstrecke erhellen. Sie wird aber immer noch nicht nur von Anliegern, sondern auch von vielen anderen Verkehrsteilnehmern aus der Bergstadt befahren, die den kürzesten Weg zur Bundesstraße 65 suchen. Weil die Beschränkung auf 30 Kilometer dort nur selten eingehalten wird, legt der Ortsrat besonderen Wert auf die Anschaffung eines elektronisch arbeitenden Tempomessgerätes, das nicht fest installiert wird und deshalb auch an anderen kritischen Punkten der Kernstadt und der dazu gehörenden Orte aufgestellt werden kann.

Diese Investition soll 2007 realisiert werden. Schließlich soll im Rahmen der Schulwegsicherung auch noch ein Seitenstreifen markiert werden.

An der Grundstraße war ein bereits angelegter Randstreifen im Wendebereich zu schmal. Diese Zone ist so erweitert worden, dass dort Müllfahrzeuge ausreichend Platz zum Wenden haben. Die Maßnahme wurde aus eigenen Mitteln realisiert. Fördermittel aus dem „ProLand“-Programm sollen jedoch für den landwirtschaftlich genutzten Verbindungsweg zwischen Gelldorf und Südhorsten beantragt werden. Der Zustand dieses Weges lässt viele Wünsche offen.

Nicht zufrieden ist der Ortsbürgermeister mit der Sanierung des Flachdaches am Dorfgemeinschaftshaus. „In den Sanitäranlagen ist trotzdem wieder Feuchtigkeit aus dem Dachbereich festgestellt worden. Da muss nachgebessert werden“, betonte Hofmann. Mit eindringender Nässe und der damit verbundenen Korrosion des Baustahls hat die Gemeinde auch beim Balkon am Feuerwehrgerätehaus zu tun. Diese Sanierung muss noch erfolgen.

Das neue Hinweisschild am Spielplatz auf der Schulwiese entspricht ebenfalls nicht ganz den Vorstellungen des Gemeindeoberhauptes. Es sollte noch einen zusätzlichen Hinweis auf das Jugendschutzgesetz enthalten. Bei diesen Überlegungen geht es Hofmann vor allem um das Problem, dass dort offensichtlich Jugendliche in der Schutzhütte Alkohol zu sich genommen hatten und danach mutwillig eine Seitenwand beschädigten. Der städtische Bauhof hat den Schaden in der Zwischenzeit behoben.

Nach der kompletten Neugestaltung dieses Geländes war auch der Spielplatz am Melkerweg an der Reihe. Dort wurde ein neues zusätzliches Gerät mit der Bezeichnung „VIP Swing“ installiert. Dazu kommen noch mehrere Sitzbänke, die von einer heimischen Zimmerei angefertigt wurden.

Um den örtlichen Vereinen und Organisationen die Möglichkeit zu bieten, ihre Plakate und anderen Informationen an verschiedenen Stellen im Dorf anzubringen, hatte der Ortsrat noch zusätzliche fünf Anschlagtafeln mit Schutzdächern in Auftrag gegeben. Sie sind in der Zwischenzeit aufgestellt worden.

sig